

Vorlage Nr. 101.19.81

26. Mai 2021  
1 von 6

**NVV Verkehrsverbund u. Fördergesellschaft Nordhessen mbH**

- **Beteiligung an der Mobility inside Holding GmbH & Co. KG**
- **Beteiligung an der Deutschlandtarif-Verbundgesellschaft mbH**

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Beteiligung des NVV als Kommanditist mit einer Kommanditeinlage i.H.v. 750 T€ (ca. 4,8 %) an der Mobility inside Holding GmbH und Co. KG wird zugestimmt.
2. Der Beteiligung des NVV als Gesellschafter an der Deutschlandtarif-Verbundgesellschaft mbH (DTVG) mit der Übernahme von 13 Geschäftsanteilen (Nominalbetrag von je 75 €) von insgesamt 975 € wird zugestimmt.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, sämtliche zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

**Begründung:**

**1. Beteiligung an der Mobility inside GmbH u. Co. KG**

„Mobility inside“ ist eine Brancheninitiative für die digitale Vernetzung der Mobilitätsangebote bundesweit. Zentrales Anliegen ist hierbei, den Fahrscheinverkauf und die Information der Kunden durchgängig und über sämtliche Mobilitätsdienstleistungen zu organisieren und damit die Barrieren der sich zumeist an den Grenzen der Gebietskörperschaften orientierenden Tarifgrenzen zu überwinden.

Vor nun etwa drei Jahren hat sich eine Gruppe großer Verkehrsunternehmen und -verbände im Rahmen der Vernetzungsinitiative Mobility inside zusammengeschlossen. Mobility inside setzt gemeinsam eine eigene Strategie für eine branchengeführte digitale Mobilitätsplattform um.

Sie bietet eine Alternative zu international agierenden Konzernen der Plattformökonomie, die sich als Vertriebsdienstleister den Mobilitätsmarkt erschließen, mit ihrer Kundenreichweite die Anbieter in Abhängigkeiten bringen, um letztlich die Kundenbeziehungen zu übernehmen.

Ziel von Mobility inside ist es, unter dem heutigen Markenauftritt der Unternehmen und Verbände sämtliche Mobilitätsangebote - vom ICE über Bus und Bahn bis zum Fahrrad - in das Angebotsportfolio aufzunehmen - intermodal und überregional buchbar. Umständliche Registrierungen auf unterschiedlichen Plattformen entfallen, wohingegen die eingeführten Markenauftritte erhalten bleiben. Kurz gesprochen ist jedes Mobilitätsangebot auf jeder App verfügbar, womit der Name Mobility inside zum Programm wird.

Eine Hintergrund-Integration mit den vorhandenen Angeboten der NVV-App kann dann sukzessive umgesetzt werden. Unser regional hervorragendes App-Angebot wird dann um die überregionale Vernetzung von Mobility inside ergänzt und bleibt erhalten. Die bisherigen Investitionen des NVV in die Digitalisierung sind somit nicht verloren, sondern im Gegenteil eine wichtige Vorbereitungsleistung für die Integration des NVV in Mobility inside.

Die Gründungsgesellschafter haben die aufwändige Vorbereitungs- und Initialisierungsphase der Vernetzungsinitiative Mobility inside mittlerweile abgeschlossen. Alle wesentlichen Voraussetzungen für die Umsetzung und den Beitritt des NVV sind gegeben.

- Die Deutsche Bahn AG, die als größtes Verkehrsunternehmen der Branche über den Fernverkehr vielfach das verbindende Angebot zwischen den Regionen betreibt, ist zum Ende des Jahres 2020 Mitgesellschafter der Mobility inside Verwaltungs GmbH geworden.

Weitere Partner streben eine Beteiligung an dieser Mobilitätsplattform an; ca. 200 Unternehmen der Branche haben ihr Interesse an einer Beteiligung bekundet.

- Mit dem vorhandenen Gesellschafterkreis hat Mobility inside heute bereits eine Branchenabdeckung von ca. 35 % und verfügt damit über ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

Für den NVV besteht mit dieser Beteiligung zum jetzigen Zeitpunkt noch die Chance, als Kommanditist der Mobility inside Holding GmbH & Co. KG die maßgeblichen strategischen Entscheidungen zur weiteren Entwicklung der Gesellschaft mit zu gestalten.

Für den NVV bieten sich mit der Beteiligung an der Vernetzungsinitiative Mobility inside deutliche Vorteile:

- Fachlich wird das gesamte NVV-Angebot künftig in allen Mobilitätswegekettens 3 von 6 durch Deutschland (in den teilnehmenden Regionen) verfügbar sein. Mit dem Beitritt des NVV wird das Bundesland Hessen fast vollständig (der Landkreis Bergstraße gehört dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar an) abgedeckt sein. Für die Kunden des NVV wird dies bedeuten, dass sie Angebote aus dem ÖPNV sowie angrenzende Mobilitätsdienstleistungen bundesweit über die NVV-App als durchgängige Reisekette aus einer Hand (Informieren – Buchen – Zahlen) erhalten können. Dabei werden voraussichtlich regionale Fahrten in räumlich angrenzende Tarifräume stärker im Fokus stehen als überregionale Reisen. Somit unterstützt Mobility inside auch die Ziele des Landes Hessen, die Angebote der Verkehrsverbände digital besser zu vernetzen.
- Die ÖPNV-Branche ist sehr kleinteilig organisiert. Mit der Regionalisierung entstehen in den Regionen fortlaufend spezifische Angebote, die dann immer auch über die digitalen Kanäle umgesetzt werden müssen. Gerade die aktuellen Reaktionen der Branche auf die Corona-Pandemie zeigen aber auch, dass der überwiegende Teil der Entwicklungen bundesweit zu kongruenten Lösungen führt mit der Folge, dass Umsetzungen in die Informations- und Vertriebssysteme mit enormem Aufwand redundant und parallel erfolgen. Dies führt nicht nur zu erheblicher Ineffizienz, sondern auch zu Über-Auslastungen der branchenaffinen Systemhäuser und entsprechendem Verzug in zahllosen Projekten. Mobility inside hat sich das Ziel gesetzt, diese Situation grundlegend zu ändern. Durch die Schaffung und Abstimmung von Standards wird die Beschaffung und der Betrieb von Hard- und Software optimiert und somit Zeit- und Kostenvorteile generiert.

Die Branche kann über Mobility inside ihre Kapazitäten der Digitalisierung bündeln und erreicht damit erhebliche Skaleneffekte.

- Gerade die Digitalisierung erfordert eine hohe Dynamik, da die Innovations- und Erneuerungszyklen sehr viel höher sind als in der realen Infrastruktur. Und es kommen in zunehmendem Maße komplexe Anforderungen auf die Betreiber zu, um Phänomenen, wie beispielsweise der Cyberkriminalität, begegnen zu können.

Diese Anforderungen zu bewältigen, ist auch für die großen Teilnehmer unserer Branche anspruchsvoll. Insofern erwarten wir, dass mit Mobility inside durch die Bündelung der Kräfte auch eine höhere Qualität erreicht werden kann.

- Mobility inside bündelt als Lösung aus der Branche für die Branche die Möglichkeit, Risiken in Hinblick auf Datenschutz und Abhängigkeit zu mindern. Aktuelle Erfahrungen aus dem Gesellschafterkreis mit der Plattformentwicklung in Partnerschaft mit privaten Plattformanbietern haben gezeigt, dass sich Geschäftsstrategien und -modelle von Dritten stark ändern

können, so dass die Konditionen sich aus der Abhängigkeit vom Dienstleister verschlechtern oder gar einseitig gekündigt werden.

4 von 6

- Mobility inside ist die Initiative, mit der die Branche das Heft des Handelns gerade auch gegenüber international agierenden Konzernen der Plattformökonomie in der Hand behalten möchte. So bleiben die Kundenbeziehungen und -daten in der Hand des NVV als verlässlichem Partner der Fahrgäste.
- Im Zuge der immer größer werdenden Anstrengungen für den Klimaschutz wird über einen standardisierten Zugang die Buchbarkeit von Car- und Bike-Sharing-Angeboten, aber beispielsweise auch e-Scooter, die Angebotspalette abrunden.
- Die Plattform ermöglicht einen diskriminierungsfreien Zugang für alle Akteure im Verkehrsmarkt, die Zusammenarbeit steigert Effizienz und Geschwindigkeit bei der Produktion und führt mittelfristig für den NVV zu geringeren Kosten im Vertrieb. Die durch Mobility inside vorangetriebene Standardisierung der technischen Komponenten wird die Aufwände auch in der Vernetzung der Systeme vor Ort reduzieren.
- Zudem kann der NVV auch im Bereich der Akquisition und Verwendung von Fördermitteln erheblich durch die Teilnahme an Mobility inside profitieren. Mobility inside hat einen hohen politischen Rückhalt auf Landes- und Bundesebene und hat es in einem ersten Schritt bereits geschafft, ein Förderprogramm des Bundes von ca. 170 Mio. € zur Förderung der Digitalisierung der Branche zu initialisieren.
- Finanziell werden der Unternehmensaufbau und die Entwicklung der Plattform zunächst durch die Einlagen der Gesellschafter getragen. Sehr hilfreich ist, dass sich die Initiative bundesweit enormer politischer Unterstützung erfreut. So fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) das Vorhaben mit rund 10 Mio. €. Weitere Förderanträge zur Umsetzung des Vorhabens sind geplant. Mit dem sukzessiven Ausbau zur Plattform der gesamten Branche wird die Refinanzierung mittelfristig über die Anbindungs- bzw. Bereitstellungsgebühren seitens der Teilnehmer getragen.
- Der NVV wird als Kommanditist über die Verwendung dieser Mittel mitentscheiden können. Die Beteiligung ist damit eine mittelfristige, aber nachhaltige Investition.
- Als Kommanditist kann der NVV über die Priorisierung der Umsetzung von Funktionen und die Unternehmenskooperation mitentscheiden und ihre Ziele verfolgen, so dass zonen- und verbundübergreifende Angebote aus der Region frühzeitig aufgenommen werden, regional präsente multimodale Mobilitätspartner (Roller, Sharing etc.) ergänzt werden und Funktionen aus der

eigenen Roadmap (Bezahlvarianten wie Paypal oder innovative Lösungen wie Check in/Check out oder On-demand-Verkehre) priorisiert werden.

5 von 6

- Der NVV und seine Partner können über die Beteiligung an Mobility inside ihre Innovationsbereitschaft deutlich machen und zukünftig neue digitale Entwicklungen schneller ihren Fahrgästen anbieten.
- Mobility inside hat schon jetzt eine sehr starke hessische Prägung und entstammt einer aus Hessen hervorgegangenen Initiative. Der Hauptsitz des Unternehmensverbunds liegt in Frankfurt im Hause der rms GmbH. Mit der Unterstützung des Landes ist der RMV und dessen Tochtergesellschaft rms GmbH ein wesentlicher Treiber für diese Gesellschaft. Das Land Hessen hat eine Finanzierungszusage für die Kommanditeinlage und die weiteren Betriebskosten erteilt.

Mit der anvisierten Beteiligung des NVV könnte Hessen als erstes Bundesland fast flächendeckend (außer Landkreis Bergstraße) in Mobility inside präsent sein.

## **2. Beteiligung an der Deutschlandtarif-Verbundgesellschaft mbH (DTVG)**

Die Mitgliedschaft in der DTVG ist für den NVV eine sehr wichtige Chance, den Tarif des Eisenbahnverkehrs in Deutschland mitzugestalten. Als Verbund in der Mitte Deutschlands, wo überregionale Verbindungen aus ganz Deutschland zusammentreffen, partizipiert der NVV erheblich am bundesweiten Nahverkehrstarif.

Der Nahverkehrstarif der Deutschen Bahn AG (Produktklasse C) ist in der Vergangenheit mehr und mehr durch Landestarife und Verbundtarife abgelöst worden. Grund für diese Entwicklung war, dass die einnahmeverantwortlichen Aufgabenträger und nichtbundeseigene Eisenbahnen bisher kaum Einflussmöglichkeiten auf den Tarif oder die Einnahmeverteilung im DB-Tarif haben. Gemeinsam haben daher Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträger Mitte 2020 die DTVG gegründet, um den Markt des regionalen Schienenverkehrs aktiv zu gestalten. Die Arbeitsfelder dieser neuen Tarifverbundgesellschaft werden den einheitlichen Tarif, abgestimmte Rahmenbedingungen im Vertrieb sowie die Aufteilung der im Deutschlandtarif erzielten Einnahmen umfassen.

Der Deutschlandtarif soll zukünftig den Nahverkehrstarif der DB ablösen. Die Einführung des neuen Tarifs ist für den 01.01.2022 geplant.

Der NVV sieht die Beteiligung an der Gesellschaft als Chance, den Tarif im Nahverkehr aktiv mitzugestalten und an der Weiterentwicklung zu partizipieren.

Dies basiert an dem Grundinteresse des NVV, an einer wett-bewerbsneutralen, transparenten und vertriebsdatengestützten Einnahme- aufteilung.

6 von 6

Die Stimmanteile der Gesellschafter werden anhand der Erlösanteile der Verkehrsverträge ermittelt. Die Kosten der Gesellschaft werden im Verhältnis der Stimmanteile durch die Gesellschafter getragen. Die für den NVV anfallenden Gesellschafterkosten werden bei ca. 25 TE p.a. liegen.

Der Aufsichtsrat des NVV hat in seiner Sitzung am 24. November 2020 der Beteiligung an der Mobility inside GmbH und Co. KG und am 27. August 2020 der Beteiligung an der DTVG jeweils entsprechend zugestimmt.

Die noch abzuschließenden Gesellschaftsverträge werden unter Beachtung der kommunalrechtlichen Vorgaben abgefasst sein.

Die Beteiligungen sind der Kommunalaufsicht des Regierungspräsidiums Kassel anzuzeigen.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 31. Mai 2021 beschlossen.

Christian Geselle  
Oberbürgermeister